Gemeinwesenverein
Heerstraße Nord e.V.

AUSGABE WINTER 2022

TREFFPUNKT

Die Postfiliale im Staaken Center schließt... ...das bleibt übrig

Zukünftig nur noch Bankautomaten

Seit Wochen wird über die Schließung des Postbank Finanzcenter im Staaken Center berichtet. Allerdings mit wenig konkreten Informationen. Ich habe mich bei der Postbank und der Deutschen Post informiert und kann deshalb Fakten nennen:

Die Schließung der Filiale erfolgt auf Wunsch der Postbank, da sich ein Weiterbetrieb in Kooperation mit der Deutschen Post aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr trägt. Die Postbank will Gewinne machen, aber wenn es keine Einnahmen aus Bausparverträgen, Geldanlagen, Krediten oder Versicherungen gibt, wird zugemacht.

Das ist seit der Übernahme der Postbank durch die Deutsche Bank absolutes Geschäftsmodell.

Und die, oftmals jahrzehntelangen, Kontoinhaber können zukünftig ihre Bankgeschäfte nur noch über die Bankautomaten tätigen.

Oder sie müssen lange Wege zur nächsten Postbankfiliale in Kauf nehmen.

Wie verhält es sich aber mit einer Postfiliale?

Die Deutsche Post ist als staatliche Institution verpflichtet, nach gewissen Kriterien Postfilialen (auch ohne Postbank) zu betreiben.

– Bundesweit müssen mindestens 12.000 Filialen vorhanden sein.
– Ab 4000 Einwohner/-innen muss eine Filiale in zusammenhängend bebauten Gebieten in maximal 2000 Metern erreichbar sein.
– Die Postfilialen dürfen auch als Agenturen in Einzelhandelsgeschäften betrieben werden.

Die Schließung der Filiale im Staaken Center ist für das erste Halbjahr 2023 vorgesehen.

Bis dahin muss allerdings mindestens eine Postagentur aufgebaut sein, das heißt, einen Betreiber als Partner zu finden. Die schon existierenden Paketstationen gehören nicht dazu.

Die ansonsten bestehenden Postagenturen im Umfeld des Quartiers Heerstraße sind mehr als 2000 Meter entfernt, so dass die Chance besteht, eine im Bereich des Quartiers einzurichten. Das Quartiersmanagement hat sich über das Thema auch mit dem Eigentümer vom Staaken Center unterhalten, und dieser hat erklärt, schon jetzt der Deutschen Post ein Angebot für die Weiternutzung der bisherigen Räume zu machen (siehe Seite 5).

Bis zur Übergabe findet eine Fortführung der Dienstleistungen der Deutschen Post, incl. des Cash-Back-Verkehrs, weiterhin statt.

Hans-Jürgen Wanke

Aus dem Inhalt

Seite 4:
Mehr Bewegung für ältere Menschen im Quartier

Seite 8 + 9:
Jonny-K.-Aktivpark ist jetzt offiziell am Start

Seite 11:
Buchbesprechung: „Früher war noch viel mehr Lametta"

Unsere Kiez-Kontaktbereichsbeamten*innen stellen sich vor

In der Herbstausgabe des Treffpunkt hatte sich der Polizeiabschnitt 23 zur kiezbezogenen Arbeit im Ortsteil Heerstraße Nord bereits präsentiert.

Bereich:
Magistratsweg,
Weißenstadter Ring,
Brunsbütteler Damm,
Cosmarweg,
Maulbeerallee

Herr Stephani
Telefon:
030 / 4664 223 214

Bereich:
Pillnitzer Weg,
Richard-Münch-Straße,
Heerstraße,
Magistratsweg

Herr Jahnke
Telefon:
030 / 4664 223 215

Bereich:
Maulbeerallee,
Obstallee,
EKZ Staaken,
Magistratsweg,
Blasewitzer Ring,
Sandstraße

Frau Wolf
Telefon:
030 / 4664 223 213

Bereich:
Magistratsweg,
Südekumzeile,
Brunsbütteler Damm

Herr Erler
Telefon:
030 / 4664 223 222

Bereich: Blasewitzer Ring, Reclamweg, Wilhelmstraße
Herr Fricke, Telefon: 030 / 4664 223 216

Bereich: Bergstraße, Heerstraße, Nennhauser Damm
Herr Dangschat, Telefon: 030 / 4664 223 215

Die Kontaktbereichsbeamten*innen für den Ortsteil Heerstraße Nord sind im Rahmen der Präsenz im Kiez für die Bewohner des Ortsteils immer ansprechbar und bieten ein „Ohr" für die großen und kleinen Probleme im Kiez.

Des Weiteren können sie Hilfe und Unterstützung geben bei den vielen Fragen z. B. zur Seniorensicherheit, zum „Enkeltrick" oder der Codierung von Fahrrädern.

Neben dem polizeilichen Notruf „110" ist auch die Wache des Polizeiabschnitts 23 „Rund-um-die-Uhr" unter der Telefonnummer 030/4664 223 700 /701 oder Schmidt-Knobelsdorfstr. 27 13581 Berlin erreichbar.

Natürlich können Sie auch über die Internetwache der Berliner Polizei Strafanzeigen erstatten oder Hinweise geben.

Auch Enten haben Probleme

Die Welt ist rundum mehr als verrückt. Alles wird teurer und das Lied „Wer soll das bezahlen" hat jetzt eine vielfache Bedeutung.Wir Enten haben bisher unsere Runden auf dem Wasser gedreht und konnten vor uns hin schnattern. Aber jetzt sind wir Enten so richtig betroffen, weil die Gänse nicht mehr der beliebteste Braten an den Feiertagen sind. Der einzige Grund ist, dass der Gänsebraten sehr teuer geworden ist. Und als „Ersatz" werden wir genannt. So werden wohl in diesem Jahr noch mehr meiner Brüder und Schwestern verspeist.

Jetzt merken wir zum ersten Mal drastisch, dass alles miteinander zusammen gehört. Auch die Frage, wer isst wen zu Weihnachten. Aber vielleicht gibt es viele Menschen, die lieber Kartoffelsalat mit Würstchen essen. Und das auch an den Feiertagen. Und wenn Sie jetzt fragen, ob ich denn im nächsten Jahr weiter schnattere: Natürlich, ich bin nämlich schon etwas zu alt als Festtagsbraten.

H.J.W.

Treffpunkt im Gespräch mit der
Koordinatorin des Familienzentrums Hermine

Im Herbst-Treffpunkt haben wir über die neue Leitung des Familienzentrums informiert. Jetzt möchten wir sie kennen lernen.

Seit wann sind Sie, Frau Schneider-Mück, für die Hermine zuständig?

Ich habe im Sommer bei Trialog begonnen. Dann bekam ich die Chance, Koordinatorin im Familienzentrum Hermine zu werden. Das mache ich seit Oktober 2022.

Sie sind Erzieherin und haben ein Studium abgeschlossen. Was haben Sie gearbeitet?

Ich habe Erziehungs- und Bildungswissenschaften studiert. Gearbeitet habe ich in einer Kita, war auch ein Jahr selbständig und habe einen Secondhand-Laden für Kinderkleidung gehabt. Damals lief das nicht so gut. Heute wäre da ein größerer Bedarf. Ich habe auch in einer Kindereinrichtung im Schichtdienst gearbeitet.

Was ist das reizvolle an Ihrer Arbeit hier im Familienzentrum?

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Da sind neben Netzwerktreffen und Teamsitzungen die Projektplanungen, wie Elterncafé, Krabbelgruppen, Familienberatung, Sprachcafé, Ernährungsworkshops u.a.m. Wir bieten in Kooperation mit der Christian-Morgenstern-Grundschule kostenfreie Hausaufgabenhilfen an. In Planung sind Angebote für Jung und Alt. Hausaufgabenhilfen und Sprachcafés sind zurzeit sehr gefragt. In der Beratung geht es oft um Unterstützung bei Anträgen.

Arbeiten Sie gemeinsam mit Eltern und Kindern?

Mit Ausnahme der Hausaufgabenhilfen arbeiten wir gemeinsam mit Eltern und Kindern.

Wieviele Kolleg*innen haben Sie hier?

Wir sind 10 qualifizierte Kolleg*innen mit unterschiedlichen Stundenanteilen.

Wie kommen die Menschen zu Ihnen?

Manche Angebote laufen „von allein“, andere bewerben wir über Instagram, eBay, Flyer, Netzwerkarbeit, Familienfeste.

Woran erkennen Sie den Erfolg Ihrer Arbeit?

Wenn Menschen gerne und regelmäßig zu uns kommen, werten wir das als Erfolg.

Auch Dankbarkeit und positives Feedback ist Erfolg.

Sybille Schneider-Mück

Was tun Sie für sich, um Ihre Arbeit gut machen zu können?

Ich jogge regelmäßig, und meine Familie erdet mich.

Was wünschen Sie sich für die nächste Zeit?

Dass wir verschont bleiben von Lockdowns und anderen Einschränkungen, dass sich alle wohl fühlen bei uns und wir eine gute Arbeit leisten können.

Frau Schneider-Mück, ich danke Ihnen sehr für das Gespräch und Ihre Zeit und wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre Arbeit.

Maria Romberg

Familienzentrum Hermine
Trialog

Räcknitzer Steig 12
(Eingang über Maulbeerallee 23)
13593 Berlin
Telefon 030 / 36 40 38 88
0174 / 587 93 47
familienzentrum-hermine@trialog-berlin.de

Auszug aus unserem Wochenprogramm:

Montags
Hausaufgabenhilfe
(1.–3. Klasse)
Für Kinder der Christian-Morgenstern G.S.
Ab 13.00 – 16.00 Uhr
Anmeldung: 0162-250 96 50

Dienstags
Krabbelgruppe
10.00 – 12.00 Uhr
Für Kinder ab 6 Monaten, bis ca. 2 Jahren
Nur mit Anmeldung
0177-781 78 41 | kostenfrei

Mittwochs
Hermine-Familienzeit
16.00 – 17.30 Uhr
Bitte telefonisch bei Martina 0178-560 806 5 anmelden
kostenfrei

Donnerstags
FuN Baby Kurs
10.00 – 12.00 Uhr
Spiele und Übungen mit Baby bis 18 Monaten
Mit Anmeldung unter
0177-781 78 41

Freitags
Interkulturelles Sprachcafé
mit Seena Shalash (Stadtteilmutter)
11.00 – 13.00 Uhr
Anmeldung unter
0176-34 64 25 51 | kostenfrei

Samstags
Familien-Brunch Multi-Kulti
10.00 – 12.00 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat mit Anmeldung
0162-250 96 50
3 Euro pro Familie

Fit ins Alter – Bewegung für ältere Menschen im Quartier

Im Rahmen des Projekts „**Bewegung für ältere Menschen rund um die Heerstraße**“, gefördert über das Programm „Gesund in Berlin (GiB) – Stadtteile im Blick“ sollen kostenlose Bewegungsangebote für die Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Umfeld entstehen. Der Fokus liegt auf dem Quartier Heerstraße-Nord, es sollen bei Bedarf aber auch Angebote rund um den Brunsbütteler Damm und die Wilhelmstadt starten.

Damit die Angebote den Wünschen und Bedürfnissen der Anwohner*innen entsprechen, wird seitens bwgt e.V., dem Träger des Projekts, seit dem Spätsommer Kontakt zu den Einrichtungen aufgenommen und werden zahlreiche Gespräche mit den Mitarbeiter*innen und in verschiedenen Gruppen geführt.

Um zum Projektstart schon mehr Lust auf Bewegung zu machen, wurden auch kostenlose Schnupperangebote im Rahmen des Weltseniorentags am 01.10.22 und bei weiteren Terminen durchgeführt. Nordic Walking, Qi Gong und leichte Gymnastik Ü60 konnten somit bereits ausprobiert und Interesse dafür geweckt werden.

Außerdem werden bestehende Bewegungsangebote erfasst und nach Orten und Räumen drinnen wie draußen recherchiert, die für Bewegung nutzbar sind. Darüber hinaus ist das Team von bwgt e.V. derzeit im Quartier unterwegs und befragt Anwohner*innen direkt nach ihren Wünschen in Bezug auf mehr Bewegung. Yoga, Sitzgymnastik, inklusive Angebote, Walking, Tai-Chi und vieles mehr wurden schon als Wünsche geäußert.

Die Bedarfe werden noch bis Ende November gesammelt, dann ausgewertet und die Übungsleiter*innen und Angebotsgestaltung organisiert. Zum kommenden Frühjahr soll es dann mit der Umsetzung losgehen.

Damit Bewegung nachhaltiger im Quartier Verankerung findet, wird es im Projekt eine spannende, ebenfalls kostenlose Möglichkeit geben, sich als Kiezübungsleiter*in fortzubilden.

Die Teilnehmer*innen lernen unter anderem Bewegungsangebote in Gruppen anzuleiten und in ganz viel Praxis bei Bewegungsspielen, Gymnastik und Entspannung Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Im Theorieteil geht es um Trainingslehre, Methodik sowie den Aufbau des menschlichen Körpers.

Der Kurs startete gerade mit einem Info-Termin am 12.11.22 im Gemeindehaus der ev. Kirche am Pillnitzer Weg 8. Ein Einstieg zum inhaltlichen Kursbeginn ab dem 19.11.22 ist aber ebenfalls möglich. Die 10 Termine finden samstags im wöchentlichen Rhythmus von 9.00–13.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Mitmachen können alle, die Bewegungsgruppen mit älteren Menschen anleiten wollen und/oder sich einfach für Bewegung mit und für ältere Menschen interessieren, wobei das Alter nicht festgelegt ist.

Gerne würden wir im Anschluss interessierte Teilnehmer*innen auch in das Projekt als Übungsleiter*innen auf Honorarbasis mit einbinden. Es wird um Anmeldung gebeten (Kontakt s. unten).

Alle im Projekt durchgeführten Aktionen und Angebote werden mit Postern und Flyern im Umfeld, insbesondere über die Einrichtungen und das Quartiersmanagement vor Ort, angekündigt.

Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, kann sich gerne bei Felix Klump von bwgt e.V. melden.

bwgt

Kontakt:
bwgt e.V. Felix Klump
Telefon: 030 / 78 95 85 51
E-Mail: klump@bwgt.org

Kostenlose Qualifizierung zum/zur

Kiezübungsleiter*in

in Spandau (Staaken)

Ziel der Ausbildung:

- Befähigung Bewegungsangebote in Gruppen anzuleiten
- Freude an Bewegung vermitteln

Inhalte der Ausbildung:

- Praxis: Bewegungsspiele, Mobilisation, Gymnastik, Entspannung...
- Theorie: Aufbau des menschlichen Körpers, Trainingslehre und Methodik

Zeitraum:

Qualifizierung umfasst
10 Termine à 4 Stunden
Wöchentlich, samstags
9.00 – 13.00 Uhr

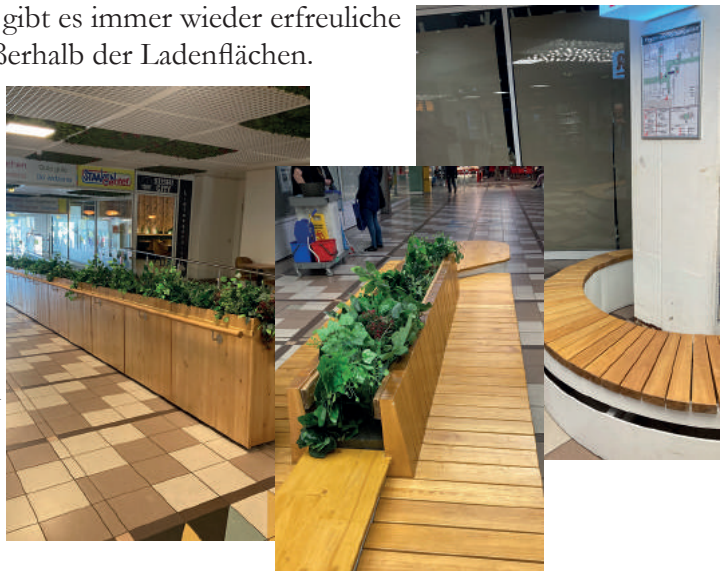
Wir bitten um Anmeldung

Wir freuen uns über viel Interesse und mehr Bewegung für das Quartier!

Neues aus dem Staaken Center

Im Staaken Center gibt es immer wieder erfreuliche Veränderungen außerhalb der Ladenflächen. In den langen Fluren sind Sitzgelegenheiten installiert worden: Gleich an vier Stellen laden sie zum Verweilen ein und befördern den Austausch und die Begegnung im Nahversorgungszentrum.

H.J. Wanke



Nach gut einem halben Jahr hat das Team des Quartiersmanagements wieder ein Treffen mit dem Eigentümer und dem Centermanagement gehabt, um nach dem ersten Kennlerntreffen zum Jahresbeginn das Gespräch fortzuführen.

Im Mittelpunkt lagen wieder der Blick auf die bisherigen Entwicklungen in und um das Staaken Center sowie die aktuellen, kurz-, mittel-, und langfristigen Planungen.

Neben den positiven äußerlichen Veränderungen (siehe letzte Ausgabe und Text oben) wurde auch über die Planungen der Schließung des Post-/Postbank-Finanzcenters gesprochen (siehe Seite 1).

Zuletzt wurde auf dem Stadtteilportal www.staaken.info von den unregelmäßigen Öffnungszeiten berichtet und gefragt, ob es sich hierbei um eine „kundenfreundliche behutsame Entwöhnung" handelt.

Der Eigentümer des Staaken Centers hat jedenfalls ein großes Interesse daran, das bestehende Angebot im selben Ladengeschäft aufrecht zu erhalten und ist sowohl mit Postbank als auch mit der Deutscher Post im Gespräch. Laut dem Eigentümer wird dringend bei tatsächlicher Schließung ein neuer Betreiber des Poststandortes gesucht.

Auch aus Sicht des Quartiersmanagements sollte der langjährige Poststandort im Staaken Center unbedingt erhalten bleiben.

Gute Nachrichten...

Gute Nachrichten sind, dass in leerstehende Ladengeschäfte neues Leben einzieht:

In den oberen Etagen werden derzeit die Räume für eine **Tanzschule** ertüchtigt, so dass im nächsten Jahr ein Angebot, vor allem für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, geschaffen wird.

Wegen des ehemaligen Outlet-Bekleidungsgeschäfts steht der Eigentümer in Verhandlung mit dem Bezirksamt Spandau.

Hier soll ein weiterer Standort des **bezirklichen Bürgeramtes** seinen Platz finden, wo wohnortnah eine Vielzahl von Dienstleistungen, z.B. im Bereich des Pass-, Personalausweis- und Meldewesens oder der Führerschein- und Kfz-Angelegenheiten geregelt werden können. Ein **KFZ-Zulassungsdienst** ist ebenfalls ins Staaken Center eingezogen.

Auch das kulinarische Angebot soll weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig hat der Betreiber des Simit Dünyasi gewechselt und bietet ein breiteres Spektrum an Speisen und Leckereien zu veränderten Preisen.

Im **Stadtteilgemurmel** gehört: Ein weiteres Discountunternehmen ziehe in das **Parkhaus** ein. Das wurde ausdrücklich verneint, aber die Sanierung des Parkhauses steht unmittelbar bevor.

Ein **Autopflegedienst** wird einziehen und es wird ein **weiterer Toilettenbereich** im Parkhaus geplant.

Langfristig ist in der Planung, dass ein **Parkhausbetreiber** eingesetzt wird. Leider bedeutet das auch, dass Parken im Staaken Center voraussichtlich kostenpflichtig werden wird.

Laut Centermanagement soll es jedoch eine „Brötchentaste" geben, die es erlaubt, eine gewisse Zeit kostenfrei zu parken. Die Zeit wird so bemessen sein, dass Kunden ihre täglichen Einkäufe erledigen können.

Abschließend gibt es den Hinweis des Centermanagements, dass bisher viel in die Revitalisierung investiert wurde und umfangreiche Investitionen für das kommende Jahr geplant sind.

Auf der neuen Webseite **www.staakencenter.de** können Sie sich selbst einen Einblick über das Dienstleistungs- und Nahversorgungsangebot des New-Staaken Center machen.

Das Quartiersmanagement-Team wird die Gespräche fortführen und regelmäßig über Entwicklungen berichten.

Nakissa Imani Zabet

Das neue IHEK ist da!

Nun liegt es auf 34 Seiten vor, das neue Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept IHEK 2022-2025 Heerstraße Nord und online zum download auf der Seite des Berliner Quartiersmanagements und auf dem Stadtteilportal www.staaken.info.

Seit der ersten Sitzung des neuen Quartiersrats vor fast einem Jahr stand – neben der Programmplanung 2022 – die Diskussion des alle drei Jahre neu fortzuschreibenden, zu ergänzenden und bezüglich der Analyse von Stärken und Schwächen von Handlungsbedarfen und Entwicklungszielen zu erneuernden IHEK immer wieder im Mittelpunkt der Arbeit von Quartiersmanagement (QM) und Quartiersrat (QR). Denn das IHEK 2022-25 bildet die Grundlage für die Arbeit vor Ort mit all ihren Ausrichtungen, Inhalten, Zielen und Projekten.

Wenn Sie Themen, Anregungen, Fragen und Ideen für den Stadtteil haben, sprechen Sie uns an!

Sprechstunden finden im Stadtteilladen Sandstraße 66 dienstags von 15 – 17 Uhr und donnerstags von 10 – 12 Uhr statt oder nach Vereinbarung.

Vielfältiges Angebot im Stadtteilladen Staaken

Vor gut einem Jahr ging der Stadtteilladen Staaken an den Start als Raum für Beratung, Information und Austausch. Die mit Unterstützung von Gewobag und der Senatsverwaltung zur Verfügung gestellten Räume werden vom Quartiersmanagement koordiniert.

Seither wächst das Angebot ständig und reicht von Beratungsmöglichkeit bis hin zum gemütlichen bulgarischen Café.

Belegungsplan Stadtteilladen Staaken (Stand November 2022)

MONTAG

16.00 – 18.00 Uhr
Musikangebot von Harmonie e.V.
Anmeldung und Kontakt:
Valentina Spieß, Telefon 01573 / 217 08 38

18.00 – 20.00 Uhr
Bulgarisches Café
Ansprechpartner:
Mobile Stadtteilarbeit (MoSt)
Kaspar Kiefer, Telefon 0176 / 15 80 75 33

DIENSTAG

9.00 – 14.00 Uhr
Jobcoaching und Sozialberatung des Projektes Kiosk_aller.Hand.Arbeit
Anmeldung bei Katayun Pirdawari M.A., Schildkröte GmbH, 0177 / 844 96 92

15.00 – 17.00 Uhr
Offene Sprechstunde Quartiersmanagement Heerstraße Nord
QM: 0176 / 55 13 41 74
quartiersverfahren@heerstrasse.net

16.00 – 19.30 Uhr (10-mal im Jahr)
Quartiersrat Heerstraße Nord
Quartiersmanagement Heerstraße Nord – 0176 / 55 13 41 74

16.00 – 20.00 Uhr
Staakkato Kinder- und Jugend e.V. Mädchenarbeit
Kontakt: Sabine Rohmann, Telefon 0178 / 214 80 82

MITTWOCH

11.00 – 13.00 Uhr (14-tägig)
Redaktionssitzung Stadtteilzeitung Treffpunkt
Kontakt: Ulrich Kluge – 01590 / 118 18 17; *treffpunkt@heerstrasse.net*

16.00 – 17.45 Uhr
Tanzen und Basteln mit Harmonie e.V.
Anmeldung und Kontakt:
Valentina Spieß, Telefon 01573 / 217 08 38

16.30 – 19.30 Uhr (6-mal im Jahr)
Aktionsfondsjury Heerstraße Nord
Quartiersmanagement Heerstraße Nord
0178 / 810 28 76; *quartiersverfahren@heerstrasse.net*

18.00 – 20.00 Uhr (jeden 2. Mi im Monat)
Sprechstunde Gewobag-Mietergruppe
Petra Winter – 0176 / 39 00 32 25;
mieter-gewobag-heerstrasse-nord@gmx.de;

18.00 – 20.00 Uhr
Bulgarisches Café
Kontakt: Mobile Stadtteilarbeit (MoSt)
Kaspar Kiefer, Telefon 0176 / 15 80 75 33

DONNERSTAG

10.00 – 12.30 Uhr
Offene Soziale Sprechstunde – Aufsuchende Seniorenarbeit
Kostenfrei, ohne Anmeldung Stefanie Bath – 01590 / 409 13 71; *s.bath@foev-hn.de*

15.00 – 17.00 Uhr
Offene Sprechstunde Quartiersmanagement Heerstraße Nord
QM: 0176 / 55 13 41 74
quartiersverfahren@heerstrasse.net

DONNERSTAG

16.00 – 20.00 Uhr
Staakkato Kinder- und Jugend e.V. Mädchenarbeit Kontakt: Sabine Rohmann, Telefon 0178 / 214 80 82

16.30 – 18.00 Uhr (jeden 3. Donnerstag im Monat und nach Vereinbarung)
Sprechstunde Gewobag-Mieterbeirat
Beratungsangebot für Mieter*innen der Gewobag,
Ortmann, Christopher – 0176 / 42 71 54 97
Mieterbeirat.Heerstrasse.Maulbeerallee@web.de

FREITAG

14.00 –17.00 Uhr
Corona-Impfangebot
im Auftrag des Gesundheitsamtes Spandau durchgeführt vom Malteser-Hilfsdienst.
Kostenlos und ohne Termin.
Alle ab 12 Jahren. Impfstoff: BioNTech

18.00 – 20.00 Uhr
Bulgarisches Café
Kontakt: Mobile Stadtteilarbeit (MoSt)
Kaspar Kiefer, Telefon 0176 / 15 80 75 33

SAMSTAG

12.30 – 14.00 Uhr
Harmonie e.V.
Anmeldung und Kontakt:
Valentina Spieß, Telefon 01573 / 217 08 38

18.00 – 20.00 Uhr
Bulgarisches Café
Ansprechpartner:
Mobile Stadtteilarbeit (MoSt)
Kaspar Kiefer, Telefon 0176 / 15 80 75 33

Gute Nachrichten: Kita-Sozialarbeit geht weiter

Seit September 2016 ist die Kita Sozialarbeit als Pilotprojekt im Stadtteil mit vier Kitas aus dem Quartier gestartet.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und den Akteuren vor Ort ist den beiden Sozialpädagoginnen des Trägers Ev. Kirchenkreis Andrea Wobker-Howen und Sabine Clausen gelungen zu zeigen, dass in den Kitas Wunderblume, Staaken-Bär, Ev. Kita Regenbogen und Kita Seeburger Weg vieles bewegt wird.

Kita Sozialarbeit ist ein Projekt, mit dem sich der Bildungsverbund Bildungsnetz Heerstraße Nord – AG Frühe Förderung für den Deutschen Kita Preis beworben und 2020 er-

folgreich den 2. Platz nach Hause in unseren Stadtteil geholt hat. Was in Staaken erfolgreich angelaufen ist, ließ sich auch auf weitere Stadtteile in Berlin ausweiten.

Jede Förderung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt hat auch ein Ende, doch durch die gemeinsame Anstrengung mit allen Partnern wurde die Finanzierung für 2023 über Landesmittel gesichert und soll ab 2024 in den Berliner Landeshaushalt eingestellt werden.

Wir danken allen Mitstreiter*innen für die so wertvolle Arbeit im Rahmen der Kita Sozialarbeit im Quartier Heerstraße Nord!

Brände bringen Schaden nicht nur gegenständlicher Natur

Nachdem es im Sommer etwas ruhiger war, kommt es nun leider wieder vermehrt zu Brandstiftungen im Quartier.

Die Berliner Polizei und die Gewobag arbeiten verstärkt daran, die Brandverursacher*innen zu ermitteln.

In Veranstaltungen, Netzwerktreffen aber auch in direkten Gesprächen mit Bewohner*innen (QM-Mobil) kommen die Ängste und Sorgen zur Sprache, die eine enorme psychische Belastung für Bewohner*innen bedeutet.

Hier gibt es ein Unterstützungsangebot: Der **Berliner Krisendienst** hilft schnell und qualifiziert bei psychosozialen Krisen bis hin zu akuten seelischen und psychiatrischen Notsituationen. Kostenlos. **24 Stunden am Tag: 030/390 63 30.**

Die Frage, wie man sich im Brandfall verhält, begegnet dem QM-Team ebenfalls häufig. Auf der Internetseite der Berliner Feuerwehr www.berliner-feuerwehr.de/ihre-sicherheit/im-notfall/verhalten-im-brandfall/ findet man folgendes dazu:

Verhalten im Brandfall

- **Bei einem verqualmten Treppenraum**
  Wohnungstür unbedingt geschlossen halten, Feuerwehr in der Wohnung erwarten und sich am Fenster oder Balkon bemerkbar machen.
- **Feuerwehr alarmieren** – Telefonruf 112 wählen
- **Fenster und Türen zum Brandraum geschlossen halten.**
  Dies ist wichtig, um eine Ausbreitung von Rauch und Feuer zu verhindern.
- **Angehörige und Mitbewohner warnen.**
  Bringen Sie Hilfebedürftige und sich selbst in Sicherheit.
- **Keine Aufzüge benutzen.**
  Aufzüge können bei einem Brand zur tödlichen Falle werden!
- **Feuerwehr erwarten.**
  Zugänge zeigen und gegebenenfalls Schlüssel bereithalten.
- **Den Brand bekämpfen** sollten Sie nur dann, wenn Sie sich nicht selbst in Gefahr begeben.

Was kann ich sonst noch tun?

Halten Sie Haus-, Hof- und Kellertüren, insbesondere in den Nachtstunden, stets verschlossen. Kinderwagen, Sperrmüll und andere brennbare Gegenstände nicht in Hausfluren, Nischen und Kellergängen unterbringen.

Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände in frei zugänglichen Räumen des Hauses, schon gar nicht in Treppenräumen, Fluren und Gängen, die im Brandfalle zur Flucht genutzt werden.

Sprechen Sie fremde Personen an, die sich in Ihrem Haus bewegen, und fragen Sie zu wem sie wollen. Zögern Sie nicht die Polizei zu rufen, wenn Ihnen die Person verdächtig vorkommt.

Selbstschließende Rauch- und Feuerschutztüren sollen bei einem Brand die Ausdehnung von Rauch und Flammen verhindern. Diese Funktion können diese Türen jedoch nur erfüllen, wenn sie geschlossen sind.

(siehe Publikation: Vorsicht Feuer. Brandschutz für Jedermann)

Jonny-K.-Aktivpark jetzt offiziell am Start

Knapp sieben Millionen Euro für das Kernprojekt im „Grünen Ring“

Mit einem Ersten Spatenstich wurde am 17. Oktober 2022 die Baustelle für den Jonny-K.-Aktivpark auf der Anhöhe der einstigen Müllhalde am Egelpfuhlgraben offiziell eröffnet. Im Anschluss daran erfolgte die Enthüllung des Bauschildes an der Lutoner Straße.

Mit kurzen Ansprachen betonten die mit der Erneuerung und Erweiterung der lange vernachlässigten Grünfläche befassten Bezirksstadträte Thorsten Schatz (Bauen, Planen, Natur, Umwelt) und Frank Bewig (Bildung, Kultur, Sport) sowie der Fachbereichsleiter Nachhaltige Erneuerung der Senatsverwaltung Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Christian Petermann, die Bedeutung der insgesamt knapp über sieben Millionen Euro teuren Investition. Mit diesen Mitteln entsteht nun zwischen Lutoner Straße und Maulbeerallee ein attraktives Freizeit- und Erholungsgelände für die Menschen nicht nur im Staakener Fördergebiet.

Die aktive Beteiligung der Bürgerschaft an den Plänen, schon beginnend im Vorfeld des Städtebaulichen Konzepts ISEK für den 2017 gestarteten Stadtumbau, jetzt Nachhaltige Erneuerung, an Brunsbütteler Damm-Heerstraße konnte Frank Bewig besonders hervorheben. Er war selbst von 2017 bis 2021 als Baustadtrat oft bei Bürgerworkshops sowie Info- und Diskussionsabenden dabei und auch Initiator der mehrstufigen Online-Beteiligungen zur Neugestaltung des Parks.

Im Ergebnis konnte seit Oktober 2019 der mit Akteuren und Anwohner:innen besetzte Parkrat für den Jonny-K.-Aktivpark seine Arbeit aufnehmen.

Tina K. – die Schwester von Jonny K. und Gründerin von „I am Jonny“, dem Verein für ein friedliches Miteinander – gab der Hoffnung Ausdruck, dass der Aktivpark mit seinen vielfältigen generationsübergreifenden Angeboten für Sport, Spiel und Spaß aber auch für Entspannung, Begegnung und Kultur zu einem friedlichen und entspannten Miteinander in und rund um die Großwohnsiedlung beitragen wird, in der sie und ihr Bruder aufgewachsen sind.

Mit dem gemeinsamen Ersten Spatenstich wurde dann auch – ungefähr an der Stelle, wo in Zukunft das kleine „Parktheater an der Bergspitze“ seinen Platz haben wird – der offizielle Baustart gegeben. Auf dem Bild oben von links nach rechts: Kristina Hack (geskes hack landschaftsarchitekten), Stefan Pasch (Fachbereichsleiter Grünflächenamt Spandau), Thorsten Schatz, Tina K. und Sohn, Christian Petermann und Frank Bewig.

Jetzt gibt es also „Grünes Licht“ für die Realisierung des Jonny-K.-Aktivparks als Kernprojekt in dem großen Vorhaben des „Grünen Rings“ im Fördergebiet Brunsbütteler Damm-Heerstraße der Nachhaltigen Erneuerung, vom Nordende des Egelpfuhlgrabens über Bullengraben, Stieglakegraben und Staakener Felder bis zum Naturschutzgebiet am Hahneberg und weiter entlang am Nördlichen Rieselfeldabfanggraben bis zum Langen Becken und nach Überquerung der Heerstraße weiter an dem Grünstreifen der Hasenheide-Gartenkolonie bis zur Orchideenwiese und der Ringschließung via Egelpfuhlgraben am Jonny-K.-Aktivpark.

Übrigens: Wie der Fachbereichsleiter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Christian Petermann, mitteilte, sind bislang für die Nachhaltige Erneuerung im Staakener Fördergebiet seit 2017 bereits 15 Millionen Euro bewilligt worden. Bis in das nächste Jahrzehnt hinein sind noch weitere 50 Millionen Euro an Investitionsmitteln vorgesehen.

Gute Aussichten für die Quartiere am Grünen Ring – die Louise-Schröder-Siedlung und die Großwohnsiedlung an Heerstraße und Magistratsweg in Staaken.

Thomas Streicher

Es bewegt sich was am Egelpfuhl

Wer hätte gedacht, dass aus einer alten Mülldeponie ein attraktiver Ort für Sport, Fitness und Bewegung entsteht? Bereits 2018 wurden im Rahmen eines umfangreichen Beteiligungsverfahrens unter den Spandauerinnen und Spandauern interessante Ideen zusammengetragen und in mehreren Workshops weiterentwickelt. Unter der Federführung von Baustadtrat Thorsten Schatz war es nun endlich so weit, und der Erste Spatenstich ist erfolgt!

Luftaufnahme des heutigen Egelpfuhlparks

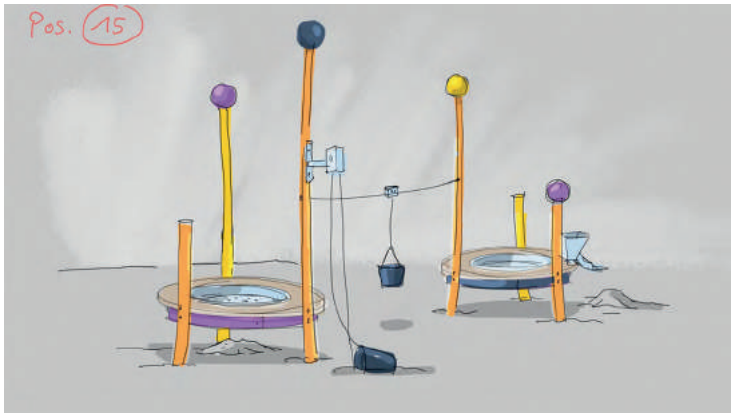
Sicherlich fragen Sie sich, warum es so lange gedauert hat? Das liegt in erster Linie an dem Standort – einem Methanoxidationsfeld. Dieses Methanoxidationsfeld entstand dadurch, dass bis 1962 die im Egelpfuhlpark bestehenden Teiche mit Industrie-, Hausmüll und Bauschutt verfüllt wurden. Anschließend wurde diese Mülldeponie mit ungefähr 1-2 m Erdboden abgedeckt. Die so entstandene Landschaft ist bis heute noch in Bewegung, da es immer noch Zersetzungsprozesse im Untergrund gibt. Die Voraussetzung für einen Aktivpark war daher nicht optimal. Aus diesem Grund bedurfte es einer umfangreichen Beprobung des Bodens, die zum einen viel Zeit in Anspruch nahm und zum anderen sehr kostenintensiv war. Aufgrund dieser Besonderheit wurden die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen beteiligt. Es war ein langer Abstimmungsprozess, um die Planung auf diesem Areal ganz wörtlich „auf sichere Beine zu stellen“, und nun wurde mit der baulichen Umsetzung begonnen.

Im ersten Abschnitt der Umwandlung des Egelpfuhlparks in den zukünftigen Jonny-K.-Aktivpark wird der westliche Bereich mit dem sogenannten Parktheater, mit einem Mehrgenerationen-Fitnessbereich und der Spiellandschaft „Sterne und Galaxie“ für Kinder bis 12 Jahren belebt.

Auch die bestehende Bolzanlage wird durch einen neuen Ballabfangzaun, neue Fußballtore und Basketballkörbe aufgewertet.

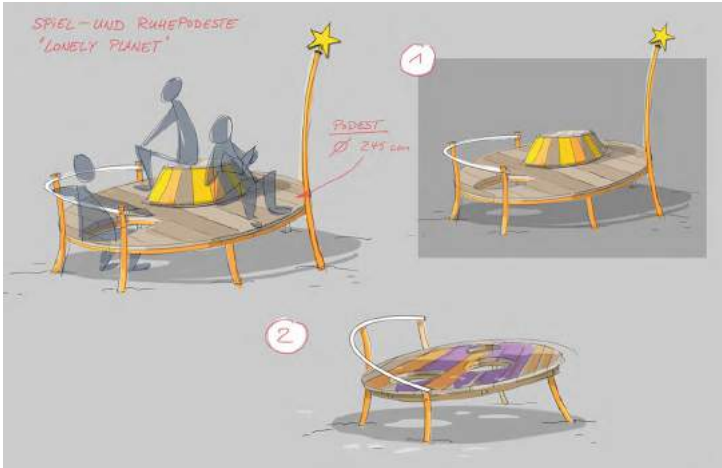
Wie Sie bereits schon vor Ort sehen können, musste hierfür der sogenannte Bergweg vorerst geschlossen werden.

Ein Bauzaun verhindert, dass dieser begangen wird, jedoch lässt sich anhand der Absteckung und erster gesetzter Randsteine erkennen, wie der Bergweg zukünftig verläuft. Voraussichtlich ist dieser noch bis Ende Januar 2023 gesperrt. Anschließend kann man über diesen Weg den Egelpfuhlpark durchqueren. Das ist auch gut so, denn Mitte 2023 startet bereits der zweite Bauabschnitt, in dem der sogenannte Talweg gesperrt ist.



Matschtisch-Kombi

Im zweiten Abschnitt wird dann der östliche Bereich mit der Yogawiese, die Aktivinsel mit Fitnessangeboten für Jugendliche und eine Panorama-Doppelschaukel umgesetzt. Nicht nur der Talweg wird hier gänzlich neu angelegt, sondern auch der Zugang zur Fußgängerbrücke, die über den Egelpfuhlgraben führt. Von der Fußgängerbrücke bis zur Lutoner Straße wird eine barrierefreie Verbindung geschaffen, die längst nicht mehr so steil ist, wie es aktuell an manchen Stellen der Fall ist. Somit ist es möglich, den Jonny-K.-Aktivpark per Rollstuhl oder auch mit Kinderwagen zu erfahren.



Spiel- und Ruhepodeste „Lonely Planets"

Ebenso werden Sitzmöglichkeiten und Aufenthaltsplätze für Pausen oder zum Verweilen angeboten. Insgesamt kostet die Umgestaltung 7,736 Mio. EUR. Finanziert wird dies aus dem Bund-Landes-Programm der Städtebauförderung „Stadtumbau“ und „Nachhaltige Erneuerung“.

Der gesamte Park soll bis Ende 2024 fertig gestellt sein. Weitere Informationen finden Sie auch in der aktuellen Ausgabe R4, dem Rundschreiben zum Fördergebiet Brunsbütteler Damm / Heerstraße.

Franziska Bathmann
(Stadtplanerin Bezirksamt Spandau)

Danke für 10 Jahre Treue zum Familientreff Staaken

Der Familientreff Staaken Obstallee feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen. Auf diesem Wege möchten wir allen „Danke“ sagen, die uns in den vergangenen Jahren begleitet und das Familienzentrum mit Leben gefüllt haben.

Unser Dank gilt allen kleinen und großen Besucher*innen, den engagierten ehrenamtlichen Helfer*innen, Honorarkräften, Mitarbeiter*innen sowie den vielen Kooperationspartner*innen. Nur gemeinsam konnten und können wir so ein abwechslungsreiches und bunte Programm für Familien gestalten und ein Treffpunkt für Familien im Quartier zu werden.

Wir würden uns freuen, Euch auch die nächsten Jahre so bereichernd an unserer Seite zu wissen.

Angelina Seibt und Viola Scholz-Thies

STAAKEN familiär

Familientreff Staaken Obstallee
Obstallee 22d, 13593 Berlin
Tel. 030 / 363 41 12 + 0178 / 580 75 87
www.familientreff-staaken.de post@familientreff-staaken.de

Was verbindet ihr mit dem Familientreff?

Kommt gern vorbei und erzählt uns von Euren Erinnerungen. Habt ihr vielleicht noch Fotos von Aktionen oder Gebasteltes aus der Zeit?
Wir sind schon gespannt auf Eure Berichte.

Für jede Rückmeldung gibt es eine Überraschungstüte...

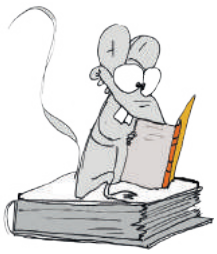
Auf zwei Höhepunkte im Herbst wollen wir heute zurückblicken

Das bunte Treiben am 28. Oktober 2022 rund um den Familientreff Obstallee, das KiK-Jugendcafé, Staakentreff Obstallee und angrenzende Wiese bot verschiedenste Aktionen, um sich auf Halloween einzustimmen: von Kürbisschnitzen über Bastelangebote, Kinderschminken, Gruselgeschichten gemeinsamen Bewegungsspielen bis hin zu Stockbrot und Marshmallows grillen an der Feuerschale. *A. Seibt*

Am **Martinstag (11. November 2022)** machten wir uns mit Einbruch der Dunkelheit mit vielen bunten Laternen auf den Weg zum Familientreff Pillnitzer Weg, begleitet durch die Polizei und angeführt vom Hl. Martin zu Pferd und den Musiker*innen des Spandauer Blasorchesters.

Unterwegs wurde die Geschichte vom Hl. Martin erzählt. Dieser teilte an einem kalten Wintertag seinen Mantel mit einem hungernden, frierenden Bettler.

Um die Wichtigkeit des Teilens auch noch einmal für die Teilnehmer*innen des Umzuges zu verdeutlichen, wurden am Familientreff Brote verteilt, die untereinander geteilt wurden. Bei Tee, Kakao und Kaffee blieb Gelegenheit zum Verweilen, der Musik zu lauschen, noch einmal gemeinsam die Laternenlieder zu singen und gespannt auf die Lichtershow zu warten. *A. Seibt*



Buchbesprechung:

Früher war noch viel mehr Lametta

– Hinterhältige Weihnachtsgeschichten –

Das Buch ist eine Zusammenstellung von Geschichten unterschiedlichster Autoren.

Es beginnt mit Loriot. Opa Hoppenstedt betritt einen Spielwarenladen. Er berührt eine kleine Guillotine. Das Fallbeil fällt, der Kopf der Puppe wird vom Rumpf getrennt. Es folgt der Dialog mit einer Verkäuferin. Nachdem der Versuch, in Erfahrung zu bringen, welches Geschlecht das Enkelkind hat, gescheitert ist, schlägt die muntere Verkäuferin ein geschlechtsneutrales Spiel vor: „Wir bauen uns ein Atomkraftwerk". Mit Brennkammer, Uranstab, Neutronenbeschleuniger, Kühlsystem, Sicherheitskuppel und wunderschön gearbeiteten Menschen, Häusern und Kühen. Und wenn man einen Fehler macht, macht es Puff und alles fällt um: ein großer Spaß für die ganze Familie.

Die Autorin Ingrid Noll lässt ihre Hauptfigur auf einem Kinderspielplatz an der überfälligen Semesterarbeit schreiben, Titel: „Die militante Kinderstube". Und wie um das Thema zu verstärken, begegnet sie Nico, der von seinem militanten Großvater mit anstößigen Texten versorgt wird und diese vor Fremden gern zitiert. Tommy, die Hauptfigur, verliebt sich in Nicos Mutter. Beide verleben einen schönen Sommer. Zu Weihnachten kehrt Nicos Vater zur Familie zurück. Tommy leidet wie ein ausgesetzter Hund. Mit einem Schneeball versucht er, sein Schicksal zu wenden. Das Drama spitzt sich zu.

Graham Greene beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit sein sechsjähriger Sohn noch an den Weihnachtsmann glaubt. Anfang November war der Wunschzettel fertig. Er las sich, als sei er von der Nato zusammengestellt worden: eine Weltraumkanone und eine taktische

Atomwaffe, Uran und ein Geigerzähler. Der örtliche Supermarkt warb für Heiligabend mit der Ankunft des Weihnachtsmanns kurz vor Sonnenuntergang, diesmal ohne Rentier, aber mit Hubschrauber.

In 70 Meter Höhe öffnete der Weihnachtsmann den Sack mit den Geschenken, und die Luft war voll von kleinen glänzenden Paketchen. Nach der Landung des Hubschraubers kam es zu einer fatalen Kollision zwischen Weihnachtsmann und den Rotorblättern. Sei dieser Zeit kommt es jedes Jahr zur Auseinandersetzung: Gibt es den Weihnachtsmann nun oder gibt es ihn nicht.

Dino Buzzati läßt Ochse und Esel in „Zu viel Weihnachten" aus dem Paradies auf die Erde zurückkehren. Unsichtbar wie sie nun sind, laufen sie auf der Welt umher und beobachten, wie sich die Menschen auf Weihnachten vorbereiten.

Das hektische Treiben überall irritiert sie, und sie erinnern sich voll Wehmut an die Nacht, in der ein besonderes Kind geboren wurde.

Maria Romberg

Wo ist das Goldene Buch?

Ein besonderer Adventskalender aus der Exit-Games-Serie: Die Jagd nach dem Goldenen Buch ist ein Spiel für die ganze Familie mit Kindern ab zehn Jahre. 24 Rätsel müssen gelöst werden, um das verschwundene kostbare Exemplar in einem abgelegenen Bergdorf wieder zu finden. Das verspricht Spannung und Abenteuer Tag für Tag. In der erfolgreichen Spielserie gibt es noch viele andere aufregende Aufgaben zu lösen. Schauen Sie doch mal rein in die prickelnden Detektivgeschichten vom Kosmos-Verlag.

Die Stadtteilbibliothek empfiehlt:

Schattenfiguren – von Sophie Collins hält 100 Tiermotive bereit, die mit der richtigen Haltung der Hände an eine Wand gezaubert werden können: Hier finden sich zum Beispiel Eichhörnchen, Löwe, Maus, Elch und Kamel wieder.

Mit etwas Fingerfertigkeit, einer Lichtquelle und einer weißen Wand kann die Show für kleine und große Finger-Akrobaten beginnen.

Seite für Seite lernen Kinder neue, bislang unbekannte Tiere kennen und können natürlich auch gleich die passenden Tiergeräusche vormachen. Solch ein Schatten an der Wand macht schließlich nicht nur Spaß, sondern verbessert spielerisch die Feinmotorik.

Nehmen Sie unsere Buchempfehlung zum Anlass für ein Ratespiel in geselliger Runde oder zaubern Sie gemeinsam ganze Tier-Geschichten auf die heimische Wand. Unser Buchtipp kennt diesmal kein Alter. Viel Freude beim Ausprobieren!

Vivian Ruhmann

STAAKEN beratend · STAAKEN bildend · STAAKEN engagiert · STAAKEN familiär · STAAKEN jung

Gemeinwesenverein
Heerstraße Nord e.V.

Obstallee 22D/E – 13593 Berlin
Telefon 030 / 914 90 889 (9 – 17 Uhr)

gwvbln@aol.com
www.gwv-heerstrasse.de

MoSt: Viele Brücken guter Nachbarschaft

Es ist mehr als „nur" beeindruckend, was das kleine Team der Mobilen Stadtteilarbeit MoSt seit seinem Start vor einem Jahr bei uns im Kiez schon auf die Beine gestellt hat.

Serkan Öz und Kaspar Kiefer sind seit gut zwölf Monaten für das mit EU- und Landesmitteln geförderte Projekt des Verbands sozio-kultureller Arbeit (VskA) ganz speziell für all diejenigen, die relativ frisch zugewandert sind und zu denen die Einrichtungen, Träger und Akteure im Stadtteil – nicht nur wegen Sprachbarrieren – bislang kaum Kontakte aufbauen konnten, aktiv.

Darüber, wie gut das beim „Stadtteilarbeiter" Tom Liebelt vom Gemeinwesenverein Heerstraße Nord angesiedelte Projekt angekommen ist, konnten sich alle Gäste – darunter auch Spandaus Bezirksstadtrat für Soziales Gregor Kempert – Mitte Oktober beim Interkulturellen Herbstfest direkt und hautnah überzeugen.

Interkulturelles Herbstfest

Rappelvoll mit rund 200 Gästen im Saal des Stadtteiltreffs und draußen vor der Tür und auf der Wiese: Ein vielfältig bunter Mix an Herkünften, Sprachen, Spielen, Liedern und Sounds der Länder und Regionen aber natürlich auch an köstlichen Spezialitäten aus verschiedenen Ländern. Und irgendwie haben sich alle gut unterhalten, auch unter- und miteinander, mal mit mal ohne die Unterstützung digitaler Übersetzungshilfen wie auch realer Sprachmittler:innen.

Auch wenn die „Aktivierende Befragung und Beteiligung" von vielen hundert zugewanderten Mitbürger:innen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen noch nicht abschließend ausgewertet ist, so war doch schon früh klar: Vermisst werden vor allem kulturelle Angebote auf Augenhöhe, Orte und Zeiten für Austausch, Begegnung, Bewegung und Unterstützung zur Selbsthilfe.

Serkan Öz, Tom Liebelt, Kaspar Kiefer (v.l.n.r.)

Zahlreiche Freizeitangebote

Beachtlich ist die Vielfalt und Anzahl der verschiedenen Kurse, Aktivitäten und Freizeitangebote, die im Rahmen der Mobilen Stadtteilarbeit MoSt als Wünsche vorgetragen und inzwischen entstanden oder ausgebaut worden sind, wie zum Beispiel das Mittwoch-Sprachcafé oder der Malkurs für Männer, Frauen und Kids ab 10 Jahren freitags ab 14.30 Uhr im Stadtteilzentrum Staakentreff in der Obstallee.

Sprachcafé sucht Verstärkung

Am Mittwochnachmittag findet das von Zahra Khalili geleitete Sprachcafé von 16-18 Uhr mit parallelem Miniclub für die Kids statt. Übrigens würden sich auch die beiden Quartiersräte Christa und Arno sehr darüber freuen, wenn sie noch weitere „Deutschsprachige" als Mitwirkende finden würden.

In dem von der Gewobag zur Verfügung gestellten Stadtteilladen des Quartiersmanagements an der Sandstraße Ecke Blasewitzer Ring konnte vom MoSt-Team zusammen mit Osman (im Kiez bekannt als der Maisverkäufer) inzwischen und rechtzeitig vor der nasskalten Jahreszeit eine Gelegenheit geschaffen werden für ein regelmäßiges Zusammentreffen beim bulgarisch-romanes Teeladen an vier Abenden der Woche.

Jedoch es bleibt ein ABER: Was wird von den Brücken der Verständigung und Begegnung bleiben, wenn – wie bislang vorgesehen – im kommenden Sommer die Finanzierung auslaufen wird?

Weitere Infos gibt gern der Koordinator Tom Liebelt unter Telefon 0178/580 75 80.

Thomas Streicher

Beratungsangebote des Gemeinwesenvereins Heerstraße Nord e.V.

Soziale Beratung:
Mo und Fr 9.00 bis 13.00 Uhr
Do 14.00 bis 17.00 Uhr
Obstallee 22D/E, 13593 Berlin
Telefon 030/914 90 889

Mieterberatung:
kostenlos durch den AMV (alternativer Mieterverein)
Montags von 16.00 bis 19.00 Uhr
im Stadtteilzentrum, Obstallee 22E, 13593 Berlin
Telefon 030/914 90 889

Die Beratungsangebote finden zur Zeit unter besonderen Auflagen statt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Fördererverein Heerstraße Nord e.V.

Obstallee 22C, 13593 Berlin
Telefon (030) 470 60 50-30
www.foev-verbund.de
s.bath@foev-hn.de

Wir bleiben
Unser Projekt „Aufsuchende Seniorenarbeit“ wird 2023 fortgesetzt

Stefanie Bath (Aufsuchende Seniorenarbeit) am „Redemobil“ mit einer Seniorin

Zweieinhalb Jahre erscheint uns immer als eine lange Zeit, aber für uns im Projekt der Aufsuchenden Seniorenarbeit sind sie wie im Flug vergangen. Rückblickend können wir voll allem eins sagen: DANKE für Ihr Vertrauen!

Viele Kontakte konnten wir knüpfen, hatten große und kleine Chancen, direkt vor Ort helfen zu dürfen, und so ist behutsam ein starkes Netzwerk der Seniorenarbeit im Quartier der Heerstraße Nord entstanden. Mit vielen neuen – regelmäßigen und themenorientierten – Angeboten! Für viele von Ihnen sind wir so zu einem festen (und sichtbaren!) Bestandteil geworden, zu einer „Litfaßsäule“ des Quartiers. Aber: Vieles haben wir auch erst begonnen, und so manche Themen sind erst angestoßen.

Darum freuen wir uns umso mehr auf die Fortsetzung des Projektes ab dem 1. Januar 2023, um auch im neuen Jahr wieder für Sie und Ihre Anliegen da sein zu können.

Auf bald,
Ihre Aufsuchende Seniorenarbeit
Telefon: 030 / 470 60 50-30

Herzensangelegenheit
Wir suchen Verstärkung für unser Ehrenamt-Team

Mit unseren betreuten Gruppenangeboten und Seniorenprojekten verfolgen wir ein Ziel: Den Alltag von Menschen (mit Pflegebedarf) – egal ob jung oder alt – aktiver und abwechslungsreicher zu gestalten. Dabei brauchen wir DEINE Unterstützung.

Verbringst Du gerne Zeit mit (älteren) Menschen? Kannst gut zuhören und Dich in andere hineinversetzen? Dann bist Du bei uns richtig. Wir bieten Dir auch die Möglichkeit, eigene Interessen und Ideen (z.B. Musizieren, Basteln, Singen, Gärtnern) bei uns einzubringen. Wir freuen uns auf Dich!

Helfen macht glücklich

Mehr Infos und was wir Dir anbieten findest du auf:
www.foev-verbund.de/ehrenamt-spandau
Telefon 030 / 375 898-0

Rundum gut versorgt – auch im neuen Jahr

Wie können wir Sie am besten unterstützen?

Seit 47 Jahren gibt es unseren Verein, und genauso lange wirken wir im Kiez – für Sie.

Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern, setzen wir uns als „FÖV Verbund“ für ein aktives und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ein. Dafür bieten wir Ihnen Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag, individuelle Pflegeleistungen, betreute Gruppenangebote, interessante Freizeitmöglichkeiten, Begleitung zu Arztterminen und immer wieder neue Angebote.

Wie können wir Sie zu Hause am besten unterstützen?

Gerne beraten wir Sie am Telefon oder persönlich, damit Sie rundum gut versorgt sind.

Ihr FÖV Verbund
Telefon: 030 375 898-0
www.foev-verbund.de

Staaken wird größer, aber nicht besser!!

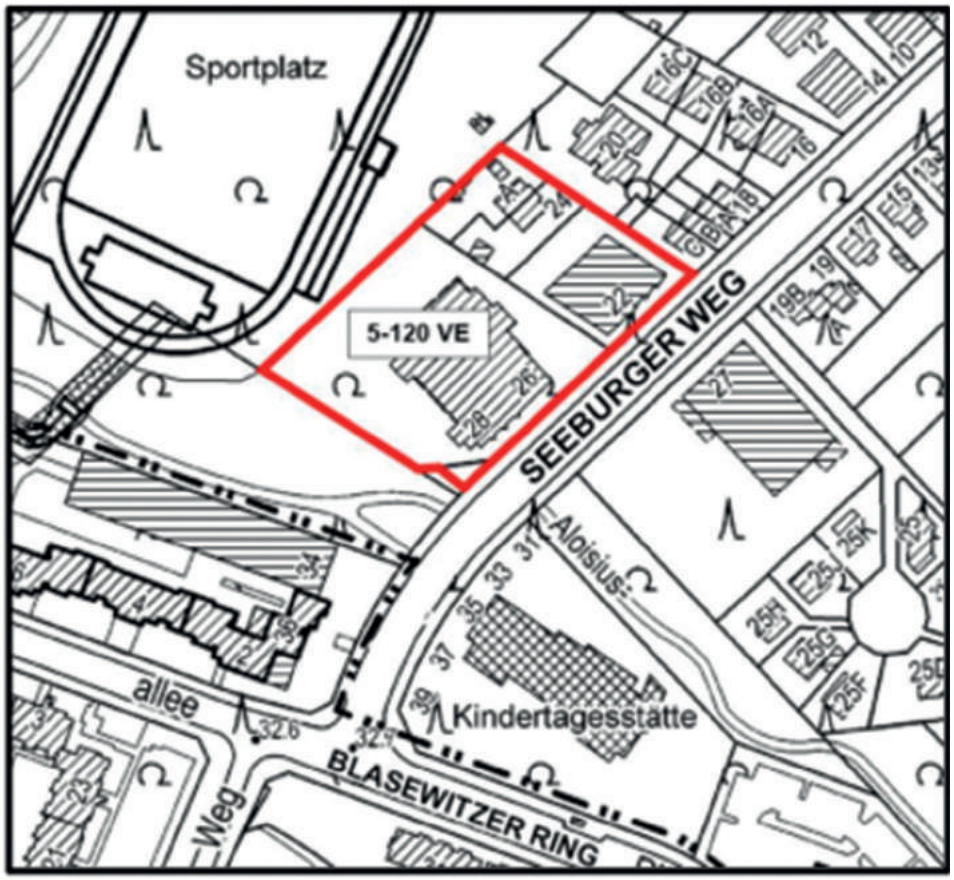
Ein neuer Bebauungsplan (5-120 VE) für das Grundstück Seeburger Weg 22, 24, 24A und 26/28 verspricht einen Zuwachs von ca. 134 Wohneinheiten. Das im Planungsgebiet bereits vorhandene Seniorenwohnheim soll in eines der entstehenden Gebäude integriert werden. Sicherlich eine positive Nachricht, mehr Wohnungen sind immer gut.

Die schlechte Nachricht bei diesem Bauvorhaben ist aber, keine der Wohnungen wird sich im mietpreis- und belegungsgebundenen Bereich befinden. Für diese Absage gibt es ein Gutachten, das u.a. folgende Begründung liefert:

- Das Neubauprojekt bietet die Chance, den vorhandenen Wohnungsbestand, insbesondere im Planungsraum Maulbeerallee, qualitativ zu ergänzen und zu einer Stabilisierung und stärkeren sozialen Mischung vor Ort beizutragen.
- Aus den aktuellen Daten des Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021 ergibt sich, dass im Zeitraum vom 31.12.2018 bis 31.12.2020 die Situation im Planungsraum Maulbeerallee, im Vergleich zur Entwicklung in Berlin, insgesamt gleichgeblieben ist.

Mein Fazit:

Auf der Basis alter Daten und der Nichtberücksichtigung der Entwicklung des Quartiers Heerstraße wird eine Entscheidung getroffen, die letztendlich nur dem Investor dient. Beim Neubau muss dringend auch die soziale Mischung in dem Projekt eine wichtige Rolle spielen. Hier wird jetzt wieder eine Trennlinie zwischen einzelnen Quartiersbereichen



gezogen, die nicht nur unsozial ist, sie verstärkt auch einen Verzicht auf mehr Gemeinsamkeiten unter den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Und noch etwas: Andere Bezirke zeigen, dass die Berücksichtigung von mietpreisgebundenen Wohnungen sehr wohl möglich ist. Bei einem Neubau an der Uhland-/Ecke Berliner Straße in Wilmersdorf ist zwischen Bauherrn und Bezirk vereinbart worden, dass von den 122 neuen Wohnungen 33 mietpreigebunden sind, um die soziale Mischung im dortigen Kiez zu erhalten.

Ein Schelm der Böses denkt, wenn man die Entscheidung für den Seeburger Weg näher betrachtet. Schließlich kann die Begründung auch ein Indiz dafür sein, dass man genau im Interesse des Bauherrn handeln wollte. Hat sich doch der Bezirk in den vergangenen Jahren bei vielen Bauvorhaben für preiswerte Wohnungen nur in geringem Umfang dafür ausgesprochen.

Hans-Jürgen Wanke

Und was meinen Sie?

Hier demnächst vor Ort: Das Gewobag-Quartiersbüro Heerstraße Nord am Blasewitzer Ring 24

Aktuelles und Wissenswertes aus dem Stadtteil finden Sie unter **www.staaken.info.de** Das Stadtteilportal

„Die Tor macht weit…“

Offene Türen für die Adventsaktion von Einrichtungen, Gruppen und Trägern der Stadtteilkonferenz Heerstraße Nord

Kulturzentrum Staaken
Samstag, 10.12.2022

Ein Nachmittag mit Claire Waldoff

Beginn: 16.30, Einlass: 16.00
Beitrag 10,– € – Sandstraße 41

Ev. Kirchengemeinde zu Staaken
Sonntag, 11.12.2022

Adventskonzert

Dorfkirche Alt-Staaken,
Hauptstraße 12, 13591 Berlin

Early Bird
Montag, 12.12.2022

Weihnachtsfrühstück

10.00 – 12.00 Uhr
im Familienzentrum Hermine
In Kooperation mit dem
Familienzentrum Hermine

Dienstag, 13.12.2022

Weihnachtsbastel-aktion

10.00 –14.00 Uhr
im Krabbelgruppenraum
im Blasewitzer Ring 27

Familientreff Staaken
Dienstag, 13.12.2022

Knusperhäuschen-aktion

15.30 bis 17.30 Uhr
Familientreff Staaken
Obstallee 22D
in Kooperation mit der Gewobag.
Familien haben dabei Gelegenheit, Lebkuchenhäuser gemeinsam weihnachtlich zu verzieren und die Werke anschließend mit nach Hause zu nehmen.

Kulturzentrum Staaken
Mittwoch, 14.12.2022

Müller und Neuss, Parodien, Melodien und Sketche

Beginn: 18.00, Einlass: 17.30
Beitrag: 5,- € – Sandstraße 41

Offene Familienwohnung

Knusperhäuschen-aktion

Blasewitzer Ring 50
in Kooperation mit der Gewobag.
Termin bitte bei der Offenen Familienwohnung erfragen

Familienzentrum Hermine
Donnerstag, 15.12.2022

Waffeln für Alle

10.00-16.00 Uhr
Familienzentrum Hermine

Generationencafé Pi21
Freitag, 16.12.2022

Märchentheater für Groß und Klein
in besinnlicher Atmosphäre

17.00 Uhr
Familientreff Staaken
Pillnitzer Weg 21
Mit Voranmeldung bei Agnes
unter 0178 580 7555 oder
post@familientreff-pi21.de
oder auch unter
030 / 470 60 50 30 (Stefanie Bath / Aufsuchende Seniorenarbeit)

Offenes Advents- und Weihnachts-liedersingen

Samstag, 17.12.2022,
15.00 Uhr
Dorfkirche Alt-Staaken,
Hauptstraße 12, 13591 Berlin

Weihnachten in Jona's Haus

an Heiligabend und
1. und 2. Weihnachtsfeiertag
ab jeweils 14 Uhr
mit: Weihnachtlichen Aktions-Stationen, Lebkuchen, Spekulatius & Co., großem Weihnachtsquiz mit anschließender Bescherung und viel Spaß für Groß & Klein!
Anmeldung bis zum 16.12.2022
an haus@stiftung-jona.de oder
unter Tel. 030 363 2736.

Wie in jedem Jahr in der Winterausgabe des Treffunkt. Ein Keksrezept aus der Redaktion.

Diesmal war Nakissa Imani Zabet unsere Bäckerin.

Es gibt **Fior di mandorla**
ein italienisches Mandelgebäck.

Wir brauchen (für ca. 12 Stück) :
150 g Mandeln
ohne Haut, gemahlen
100 g Zucker
2 Pck. Vanillinzucker
ein paar Tropfen Bittermandel-aroma
1 Eiweiß
Puderzucker
12 ganze Mandeln zum Garnieren

Und so wird es gemacht:
Die gemahlenen Mandeln mit dem Zucker und Vanillinzucker vermischen, Bittermandelöl dazugeben. Das flüssige Eiweiß zu der Masse geben und alles so lange kneten, bis eine gebundene Masse entstanden ist.
Kastaniengroße Bällchen formen und in Puderzucker wälzen. Eine Mandel in die Mitte legen und leicht andrücken.
Auf einem Backblech bei 180 Grad ca. 12 Minuten backen.
Guten Appetit!!

Die Treffpunkt-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2023

Liebe Nachbarn*innen hier sind einige Telefonnummern für Anwohner*innen, die wegen der psychischen Belastungen durch die Brände mit jemandem reden wollen:

Sozialpsychiatrischer Dienst (Spandau)
Mo – Fr, 8 – 16 Uhr
Tel. 030-90 279 23 55

Berliner Krisendienst (Spandau)
Mo – Fr, 16 – 24 Uhr
Tel. 030-390 63 30

NUR außerhalb der obigen Zeiten:
Tel. 030-390 63 10

Nummer gegen Kummer für Kinder- und Jugendliche
Mo – Sa, 14 – 20 Uhr
Tel. 116 111, oder 0800 111 0 333

Elterntelefon
Mo – Fr, 9 – 11 Uhr, Di+Do, 17 – 19 Uhr
Tel. 0800 111 0 550

Silbernetz für Menschen ab 60 Jahre
täglich, 8 – 22 Uhr
Tel. 0800 4 70 80 90

Das neue Jahr 2023 beginnt im Kulturzentrum Staaken in der Sandstraße 41
Für weitere Informationen zum Programm: Telefon 030 / 36 43 51 43

Samstag, 4.2.2023
Einlass: 14.30 / Beginn: 15 Uhr

„Von Birnen und Menschen". Ein bunter Nachmittag mit den **Havelfrischlingen** aus Ribbeck.

Beitrag: 5,– €

Freitag, 10.2.2023
Einlass: 18.30 / Beginn: 19 Uhr
Ein musikalischer Gruß aus Frankreich mit der unvergleichlichen **Katelijne Philips-Lebon.**
Beitrag: 8,– €

Samstag, 11.2.2023

Heavy Metal / Sanity...

… jetzt lassen wir es richtig krachen. Laut und Kantig. Die Record Release Party der Berliner Heavy Metal Formation Sanity.

Einlass: 18.00 / Beginn: 19 Uhr
Beitrag: 8,– €

Samstag, 18.2.2023
Einlass: 16 / Beginn: 16.30 Uhr
Lieder von Brecht bis Eisler
mit Peter Rodekuhr und Gabriel Grünäugl. **Beitrag 10,– €**

Freitag, 24.2.2023
Einlass: 9.45 / Beginn: 10 Uhr
Kindertheater Schneeschön und bitter kalt. Das Winterstück mit Susanne und Jakob dem Mausekind. **Beitrag 4,– €**

Samstag, 11.3.2023
Einlass: 16 / Beginn: 16.30 Uhr

Petra Pavel

Lieder über Berlin. Ick hab so'n Appetit uff ne Boulette.
Beitrag 8,– €

Freitag, 17.3.2023
Einlass: 18.30 / Beginn 19 Uhr

St. Patricks Day

St. Patricks Day mit "Five Pints per mile". Mit besten Grüßen von der grünen Insel.
Beitrag 8,– €

Samstag 1.4.2023
Einlass: 14.30 / Beginn: 15 Uhr
Bunter Nachmittag

„Kalle and Friends"

Genießen Sie den ersten April mit allerlei Schabernack und Liedern zur Gitarre.
Beitrag 5,– €

Samstag, 15.4.2023

Cathrin Pfeiffer

Einlass: 18.30 / Beginn: 19 Uhr
Ein magisches Musikerlebnis. Die Zauberin am Akkordeon mit Band. **Beitrag 8,– €**

Den Kartenvorverkauf erreichen Sie unter Tel. 030/36 41 57 28.
Sie können die Karten auch direkt im Kulturzentrum erwerben.
Bestellte Karten werden für max. zwei Arbeitstage zurückgelegt.

Impressum
Herausgeber: Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.
Projekt des Quartiersmanagement Heerstraße Nord
Redaktion/Medienwerkstatt: Sieghild Brune, Cornelia Dittmar, Paul F. Duwe, Ulrich Kluge, Maria Romberg, Renate Steffe, Thomas Streicher, Hans-Jürgen Wanke, Nakissa Imani Zabet **Layout:** Ulrich Kluge
Fotos: Privat, Streicher, Wanke, QM, Kulturzentrum Staaken, Saalecker (Seite 7)

Anschrift der Redaktion:
QM Projektbüro, Blasewitzer Ring 32, 13593 Berlin
Tel. 030 / 617 400 77
treffpunkt@heerstrasse.net *oder* kluge@gwv-heerstrasse.de
Druck: Spree Druck Berlin GmbH, Auflage 8.500

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten.